



Lücken zu schließen und als Teil eines Ganzen zu funktionieren – das nennen wir Integration.

- EVM-Finanzbuchhaltung
- EVM-Anlagenbuchhaltung
- EVM-Controlling
- Erweiterungen
- Integration**

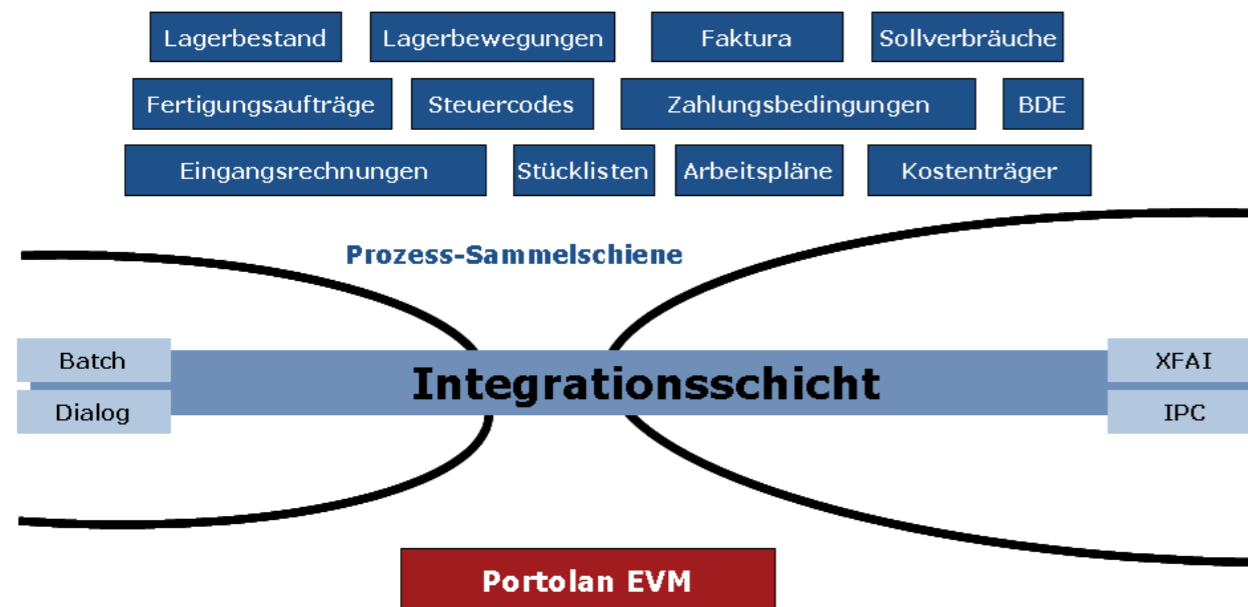
Integration Infor ERP Xpert

www.PortolanCS.com

PORTOLAN Commerce Solutions GmbH
Rentalstraße 20, 74360 Ilsfeld
Tel. +49 (0) 7062 919 -0, Fax -110
info@PortolanCS.com



Integration Infor ERP Xpert (vormals XPPS)



PORTOLAN zeichnet sich durch eine tiefgehende bi-direktionale Integration mit dem Produkt Infor ERP Xpert (vormals XPPS) aus. Die in jahrelanger Erfahrung gewonnenen Erkenntnisse in Kundenprojekten haben den Integrationsbaustein XPPS/PORTOLAN zu einem äußerst flexiblen Instrument heranwachsen lassen.

Das Integrationspaket in die EVM Finanzbuchhaltung umfasst:

- > die wichtigsten Stammdaten
 - Debitoren, Kreditoren
 - Steuercodes
 - Währungstabellen
- > die Eingangsrechnungen, Rechnungsprüfung (Einkauf)
- > die Belastungsanzeigen aus der Rechnungsprüfung (Einkauf)
- > die Ausgangsrechnungen (Verkauf)
- > die Materialbuchungen (Lager)
- > ein Gutschriftsverfahren (Verkauf)

Das Integrationspaket in das EVM Controlling umfasst:

- > die wichtigsten Stammdaten
 - Kostenstellen
 - Kostenträger/ Fertigungsaufträge
 - Artikel-/ Teilestamm
 - Bewertungspreise Artikelstamm, Kalkulation
 - Historisierung der Preise aus Artikelstamm und Kalkulation
 - Bereitstellen Verrechnungssätze ins ERP (z. B. für die Vorkalkulation)
 - Frei definierbare Bewertungen/ Alternativbewertungen von ERP Mengen und Zeittransaktionen
- > die Materialbuchungen auf Kostenstelle, Kostenträger
- > die Materialbuchungen auf Fertigungsaufträge
- > die Zeitrückmeldungen auf Fertigungsaufträge
- > die Generierung von Sollverbräuchen und Sollzeiten auf Fertigungsaufträge
- > die Fakturen auf Ebene Kunde/ Artikel
- > die Generierung von differenzierten Herstellkosten zu den Fakturen

Bestandscontrolling/ Materialbuchhaltung

Mit dem Bestandscontrolling können Sie jederzeit ohne umfangreiche manuelle Abstimmungen Ihren Materialfluss nachvollziehen und damit schnellere Ergebnisse erhalten. Voraussetzung hierfür ist der Einsatz der EVM Module Deckungsbeitragsrechnung und Finanzbuchhaltung.

Es ermöglicht eine tägliche automatisierte und abgestimmte Bewertung der Mengenflüsse aller bestandsgeführten Materialien zu Standardpreisen (Materialbuchhaltung). Damit wird sichergestellt, dass alle Bereiche des Rechnungswesens mit untereinander abgestimmten und korrekten Zahlen arbeiten. Die permanente Abstimmung der Erlös- und Bestandskonten bildet die Basis für ein schnelles und verlässliches Reporting. Die aufwändige manuelle Kontenabstimmung beim Monatsabschluss entfällt. Detaillierte Analysen auf Konten- und Artikelenebene ermöglichen eine exakte Lokalisierung eventueller Buchungsfehler. Abweichungen und Unstimmigkeiten bei der Bewertung von Beständen, Lagerbewegungen und Verkäufen können sofort erkannt und korrigiert werden. Bei Änderungen der Preise erfolgt zum Periodenwechsel eine automatische Umbewertung der Bestände. Ein vordefiniertes Setup mit Konzept- und Analysevorschlagen sorgt für eine schnelle und effiziente Implementierung.

Produktionscontrolling

Dieses Modul setzt als Integrationsbaustein auf dem Modul Kostenträgerrechnung auf. Es übernimmt das automatische Anlegen Ihrer Fertigungsaufträge als Kostenträger. Gleichzeitig ermöglicht es hierbei, die Kostenträger um auswertungsspezifische Kriterien, die so genannten KTR-Gruppen, anzureichern. Die für ein aussagefähiges Produktionscontrolling erforderlichen Kernprozesse wie Materialeinsatz, Materialausbringung sowie Zeit- und BDE-Rückmeldungen können ebenfalls mit Zusatzinformationen (Auswertungskriterien) angereichert übernommen werden. Flexible Teilprozess-, Konten- und Kostenstellen-Findungsmethoden gewährleisten dabei ein Maximum an individueller Ausprägbarkeit und Transaktionsverarbeitung. Der direkte Zugriff auf Preise und Kalkulationen ermöglicht eine sofortige Bewertung der Materialbewegungen. Die Verrechnungssätze aus der Kostenstellenrechnung werden zur Bewertung der erbrachten Leistung in der Produktion herangezogen und geben schließlich Aufschluss über die Wertschöpfung im Unternehmen. Einen wesentlichen Bestandteil zur Beurteilung der Wertschöpfung bilden auch die Produktionsvorgaben. Daher setzt hier eine Teilprozessverarbeitung an, d. h. Stücklisten und Arbeitspläne werden aufgelöst, die daraus resultierenden Transaktionen bewertet und können dann so im Berichtswesen der Ist-Produktion gegenüber gestellt werden.

